

# Bundespräsident Fischer ehrt ausgezeichnete PromovendInnen

Am 13. September hat Bundespräsident Heinz Fischer in einem feierlichen Festakt gleich zwei PromovendInnen der JKU geehrt. DI Clemens Gunter Raab und Mag. DI Heidrun Zellinger erhielten die DoktorInnenwürde der Technischen Wissenschaften unter den Auspizien des Bundespräsidenten.

„Die JKU ist sehr stolz, dass heute zwei junge Menschen von unserem Präsidenten geehrt werden“, freuten sich Rektor Richard Hagelauer und Dekan Erich Peter Klement bei der Eröffnung der Feierlichkeiten.

„Mit der Ehrung ist auch Verantwortung verbunden. Es ist wichtig für uns alle, dass das erworbene Wissen auch in den Dienst der Gesellschaft gestellt wird“, so Bundespräsident Heinz Fischer bei der Überreichung der Ehrenringe an die PromovendInnen. „Die Ringe sollen die Wertschätzung und die Anerkennung Ihrer Leistungen zum Ausdruck bringen“, erklärte der Bundespräsident beim Festakt.

## Begabte Studierende

Clemens Gunter Raab studierte Technische Mathematik im Zweig der Mathematik in den Naturwissenschaften. Das Doktoratsstudium schloss er im vergangenen Jahr im Rahmen des Doktoratskollegs „Computational Mathematics“ ab. Heidrun Zellinger absolvierte zunächst das Diplomstudium der Technischen Wissenschaften (im Zweig der Industriemathematik) und parallel das Lehramtsstudium Mathematik und Physik an der JKU. Das Doktoratsstudium in den Technischen Wissenschaften schloss sie 2012 ab.

en

Dekan Erich Peter Klement, Rektor Richard Hagelauer, Dr. Clemens Gunter Raab, Bundespräsident Heinz Fischer, Dr. Heidrun Zellinger

## JKU-DissertantInnen erhalten Auszeichnung der Akademie der Wissenschaften

Mag. Maria Dammayr (Institut für Soziologie), Mag. Thomas Gegenhuber (Institut für Organisation und globale Managementstudien) und Mag. Doris Graß (Institut für Pädagogik und Psychologie) ist ein dreijähriges DOC-team-Stipendium der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zuerkannt worden.

Die drei NachwuchswissenschaftlerInnen beschäftigen sich vorwiegend mit Fragen der Legitimität von leistungspolitischen Anforderungen in Schule, Altenpflege und industrieller Kreativität.

„Wir fragen ganz bewusst aus betriebswirtschaftlichen, pädagogischen, soziologischen und theologischen Perspektiven, inwiefern und wie Arbeit in verschiedenen gesellschaftlichen Feldern von einer Ausweitung ökonomischer Rationalitäten betroffen ist,“ erklärt das DOC-team den Ausgangspunkt des Forschungsprojektes.

Betreut wird das engagierte DOC-Team von Prof. Herbert Altrichter, Prof. Brigitte Aulenbacher und Prof. Robert Bauer sowie einem international hochkarätig besetzten Advisory Board.

## Vernetzung mit Forschungscommunity

Die drei DissertantInnen werden Forschungsaufenthalte an international renommierten Institutionen absolvieren sowie bei Konferenzen ihre Arbeit mit der Forschungscommunity diskutieren.

cs